

Kohle, Cash und Pinkepinke

Das hr2-Kinderfunkkolleg Geld

www.kinderfunkkolleg-geld.de

11

Warum bekommt man Taschengeld?

Von Karen Fuhrmann

12.03.2016, 14.45 Uhr, hr2-kultur

Sprecherin: Claude de Demo
Regie: Marlene Breuer
O-Töne: Pit (11), Leo (11), Merle (12)
Michael Kraus, Leiter der Erziehungsberatung Nordweststadt der Caritas
Frankfurt

Copyright

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Der Empfänger darf es nur zu privaten Zwecken benutzen. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verteilung oder Zurverfügungstellung in elektronischen Medien, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung des Autors/der Autoren zulässig. Die Verwendung zu Rundfunkzwecken bedarf der Genehmigung des Hessischen Rundfunks.

- O-Ton 05** **KFK Geld 11 O-Ton 05** (0'24)
(Kraus) Also was ich zum Beispiel ganz, ganz wichtig finde: man muss lernen, das Geld einzuteilen. Das man also sich überlegt: wofür brauche ich das Geld, wie viel kosten einzelne Dinge, wie komme ich mit meinem Geld hin, dass ich mir auch das kaufen kann, was ich mir wünsche. Worauf muss ich vielleicht auch sparen? Also, solche Fragen, die finde ganz, ganz wichtig, dass man die im Laufe der Zeit als Kind und dann natürlich später auch als Erwachsener gut lernt.
- Sprecherin** Aber wie hoch sollte das Taschengeld sein? Und wie findet man heraus?
- O-Ton 06** **KFK Geld 11 O-Ton 06** (0'42)
(Pit) Ich handele mit meinen Eltern, aber wir gucken dann auch doch mal ins Internet, was denn so empfohlen wird, zum Beispiel vom Jugendamt. // (Leo) Handeln, finde ich, macht auch ein bisschen Spaß. Weil, das ist ja dann auch so im echten Leben, nicht so wie in irgend 'nem Brettspiel... Also diskutieren macht mir Spaß... // (Merle) Bei uns gab's einfach die Regelung, dass man pro Klasse 50 Cent mehr bekommt, und so ist es dann auch bei meinen Geschwistern, die bekommen – je nachdem – halt jedes Jahr 50 Cent mehr. Und wenn's jetzt irgendwas gibt, was man haben möchte, wofür das Geld aber nicht reicht, dann kann man überlegen, ob man sagt: „Ja, kann ich das Geld schon für die und die nächste Woche haben?“
- Sprecherin** Mit den Eltern handeln, in Tabellen gucken, zum Beispiel bei den Jugendämtern, wie es Pit, Leo und Merle machen, so machen es viele. Trotzdem gibt es natürlich große Unterschiede, wie viel Taschengeld Kinder kriegen und was sie davon bezahlen müssen.
- O-Ton 07** **KFK Geld 11 O-Ton 07** (0'33)
(Kraus) Es gibt tatsächlich Tabellen, Empfehlungen. Ich hab' jetzt selbst noch mal nachgeschaut, hab eine ganz aktuelle Tabelle gefunden, die empfehle ich auch ganz gerne. Aber, jetzt gibt's ein ganz großes ABER: es ist ja so, dass die Familien nicht alle gleich viel Geld zur Verfügung haben. Ja, also, es gibt ja Familien, die haben mehr Geld, ja. Und es gibt Familien, die haben weniger Geld. Und manchmal gibt's Phasen in der Entwicklung einer Familie, dass man mehr oder weniger Geld hat. Also, da gibt's ganz unterschiedliche Bedingungen. Und deswegen, denk ich, kann man das nicht so einheitlich festlegen, dass es immer und für alle gleichermaßen Taschengeld geben muss.
- Sprecherin** Je nachdem, in welche Tabelle man schaut, würden für Merle, Leo und Pit zwischen 13 und 20 Euro im Monat drin sein, das ist aber nur eine Orientierung. Entscheidend ist die Verhandlung mit den Eltern und was sie sich leisten können. Und dann finden natürlich manche Eltern auch: wenn sie das Taschengeld schon bezahlen, dann wollen sie auch mitreden, was davon gekauft wird.

O-Ton 08

KFK Geld 11 O-Ton 08

[0'40]

(Merle) Eigentlich finde ich, dass Eltern da nicht mitsprechen dürfen, aber wenn jetzt irgendwie Mutter oder Vater sagt: denk da lieber noch mal drüber nach, bevor du es dir holst und dann dein Geld dafür ausgegeben hast, und am Ende es total blöd ist - lieber noch mal nachdenken, bevor es dann gleich holen. // (Leo) Die Eltern geben einem ja das Taschengeld, und die müssen dann halt auch nicht so viel Taschengeld geben. Und darum finde ich, dürfen die Eltern mitentscheiden. Sonst könnten sich die Kinder einfach irgendwas kaufen, was noch nicht für ihr Alter bestimmt ist... // (Pit) Ich würde sagen, wenn das ein Computerspiel, das erst ab 16 ist, wenn man dann noch jünger ist, dann - find ich - dürfen die Eltern das schon verbieten.

Sprecherin

Manchmal kommen Familien in die Beratungsstelle der Caritas in Frankfurt zu Michael Kraus. Sie sind sich dann nicht einig, ob die Eltern mitbestimmen dürfen, was vom Taschengeld gekauft wird. Eigentlich findet Michael Kraus, dass sich Eltern da nicht einmischen dürfen. Denn: wie sonst können Kinder lernen, wie man mit Geld umgeht? Es gibt aber auch Ausnahmen: Wenn ein Kind sich zum Beispiel einen Film oder ein Computerspiel kaufen will, das es in seinem Alter noch gar nicht haben darf. Dann müssen die Eltern eingreifen. Ansonsten, sagt Michael Kraus, gilt aber: Verbieten: Nein! Diskutieren: Ja klar!

O-Ton 09

KFK Geld 11 O-Ton 09

[0'34]

(Kraus) Ich fänd' es wichtig, dass in der Familie darüber gesprochen wird, wofür das Geld ausgegeben wird. Und übrigens dürfen dann auch die Kinder mal mit Blick auf die Eltern sagen, was sie 'ne vernünftige Anschaffung finden und was sie 'ne unvernünftige Anschaffung finden. Also: das gilt beidseitig. Dieses Diskutieren und darüber reden, das finde ich spannend. Aber es ist 'was anderes als einzugreifen und zu verbieten. Ja, also von daher: das 500ste Auto würde auch bei mir als Vater keine Begeisterung auslösen, aber ich würd's - glaub' ich - meinem Sohn nicht verbieten. Sondern ich würd' ihn höchstens mal fragen: Wie kommst'n auf die Idee, jetzt nach Nummer 499 noch die Nummer 500 dir anzuschaffen?

Sprecherin

Es kann tatsächlich passieren, dass man sich mal über eine Anschaffung ärgert.

O-Ton 10

KFK Geld 11 O-Ton 10

[0'34]

(Pit) Mein Bruder und ich, wir haben uns mal auf 'nem italienischen Markt ein kleines, ferngesteuertes Boot für 15 Euro gekauft. Und das hat kein bisschen funktioniert. Und das blöde ist, dass man's dann auch nicht umtauschen kann, weil's ja auf'm Markt war. Und der Markt war dann vorbei (lacht) //
(Merle) Ich hab' mir nur einmal in Frankreich auf 'nem Markt 'ne Sonnenbrille geholt, wo mir später aufgefallen ist, dass die gar nicht gegen die Sonnenstrahlen hilft... Und jetzt hab' ich sie immer noch, aber man trägt sie natürlich nicht, wenn es wirklich darum geht, die Augen zu schützen.

- Sprecherin** Mit Geld umgehen lernen, kann eben auch ärgerlich sein und wehtun. Dann vielleicht doch lieber Sparen?
- O-Ton 11** **KFK Geld 11 O-Ton 11** (0'27)
(Merle) Wenn ich große Mengen habe, dann lege ich es meistens auf die Bank, weil ich dann damit nichts anfangen möchte. Aber ich hab' meistens so 'nen kleinen Teil, und wenn ich dann irgendwas sehe, was ich gerne haben möchte, 'n Oberteil oder so, dann kaufe ich mir das eben auch. // (Pit) Ich spare, damit - wenn ich dann mal irgendwann 'n großes Vorhaben habe, irgendwas, was viel kostet - dass ich mir das dann kaufen kann. Zum Beispiel eine Stereoanlage oder ein Instrument.
- O-Ton 12** **KFK Geld 11 O-Ton 12** (0'21)
(Kraus) Es ist nämlich überhaupt nicht einfach - find' ich - das Sparen. Sich selbst zurückzuhalten und zu sagen: Nee, das kauf' ich mir jetzt nicht gleich, sondern ich warte noch ein bisschen - das ist 'ne große Kunst. Und das sollte man trainieren. Also von daher find' ich das ganz vernünftig und 'ne gute Sache zu sagen: ich lerne sparen, ich leg' das Geld zur Seite, ich hab' meine Ziele, und dann, wenn ich's Geld wirklich brauche, dann setz' ich's ein.
- Sprecherin** Dass die Eltern das Taschengeld einbehalten oder kürzen, um einen zum Beispiel zu bestrafen, geht gar nicht, da sind sich alle einig.
- O-Ton 13** **KFK Geld 11 O-Ton 13** (0'14)
(Leo) Für mich wäre das die schlimmste Strafe, kein Taschengeld zu bekommen. // (Pit) Wenn, dann wenn man irgendwie was kaputt gemacht hat, dass man das in Raten abbezahlen muss oder so. Aber eigentlich bin ich ja ganz gegen Strafen, aber dann finde ich schon noch besser: Fernsehverbot oder so.
- Sprecherin** Kann man Kinder erziehen, in dem man das Taschengeld kürzt oder streicht? Michael Kaus meint dazu:
- O-Ton 14** **KFK Geld 11 O-Ton 14** (0'21)
(Kraus) Also, da bin ich dagegen! Ich finde, das Taschengeld hat mit Erziehungsmethoden in dem Sinn eigentlich nichts zu tun. Und das sollt' man außen vorhalten. Also zur Bestrafung würd' ich das überhaupt nicht einsetzen. Ja? Ich finde, das sind zwei Paar Schuh' - wie man so schön sagt - Taschengeld ist Taschengeld und bleibt erst mal unberührt. Und das andere: wenn man irgendwie mit dem Verhalten der Kinder nicht einverstanden ist, dann sollt' man sich andere Methoden überlegen.
- Sprecherin** Kinder wünschen sich immer mehr Taschengeld, aber wenn es nicht reicht, kann man ja auch durch kleinere Jobs etwas dazuverdienen. Doch egal, was bei den Verhandlungen zwischen Eltern und Kindern in puncto Taschengeld herauskommt: Manchmal reicht es eben nicht. Das ist eine gute Erfahrung, findet Michael Kraus:

O-Ton 15

KFK Geld 11 O-Ton 15

[0'14]

(Kraus) Ich find' das so wichtig, dass jeder Mensch lernt, mit wenig Geld zu recht zu kommen. Weil: wir wissen nicht, wie unser Leben verläuft. Und deswegen finde ich es so prima, wenn man früh lernt, mit wenig Geld zu Recht zu kommen. Dann kommt man – find' ich - leichter durchs Leben!

Gema

KFK Geld 11

Warum bekommt man Taschengeld?

Musiktitel: GATOR GAIT

3'03

SONOTON Trackcode: TFS073521

Katalognummer: TFS073521

Track Nummer: 21.0

Komponist: Justin A. Deming, David J. Vanacore

ISRC:

EAN/GTIN:

Album: SPECIALTIES: CAJUN VOL. 28 (TFS 735)

Labelcode: LC-30722

Verlag: Sonoton Music GmbH & Co. KG (24/7 Music Library - TFS)